

Erledigt

Netzwerkprobleme nach Umstellen des Routers auf anderes Subnetz

Beitrag von „Adnarel“ vom 5. November 2016, 22:25

So,
ich weiß nicht mal ob die Wörter richtig sind, die ich benutze... und auch nur halb im richtigen Forum 😊
Aber es sind ja auch ein paar Netzwerker unter uns.

Zum Problem:

Seit Donnerstag habe ich einen Lancom VPN Tunnel eingerichtet.

Damit das funktioniert musste ich mein LAN auf ein anderes Subnetz (Teilnetz?) legen, da das VPN Ziel auch auf "192.168.0" lag

Dazu habe ich im Router das LAN umgestellt von:

192.168.0.1 -> auf 192.168.17.1

17 war der Vorschlag vom Admin, weil vermutlich von nichts anderem genutzt.
Und die NAS auch umadressiert etc.

Das funktioniert jetzt oberflächlich, aber ich habe dauernd Verbindungsabbrüche.

Streamen hält irgendwann einfach an.

Webseiten sind plötzlich nicht erreichbar (host down) ... und ein paar Sekunden später, nach "Seiten laden abbrechen", warten und erneut laden funktioniert es meist wieder.

Wenn nicht, dann funktioniert es nach weiteren fünf Sekunden für eine kurze Zeit wieder.

Da sonst nichts verändert wurde schiebe ich das Verhalten jetzt auf die benannte Umstellung.

-> Kann das sein?

-> Soll ich ein anderes Teilnetz wählen?

-> Hängt das mit dem Mausektext zusammen?

-> Oder ganz woanders mal anfangen zu suchen?

Danke!

Adnarel

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 5. November 2016, 22:48

Da fällt mir spontan nicht viel zu ein, bis auf ein Problem das ich selbst mal mit meinem UBEE EVW3226 Telekabel "Router" von Liberty Global hatte. Die Firmware von den Dingern war so stark beschnitten, dass ich mich weigere das Ding als Router zu klassifizieren...

Jedenfalls ließ sich bei dem Ding das Subnetz ändern, jedoch waren danach alle Clients im Netz von den von dir beschriebenen Symptomen betroffen. Zurück auf 192.168.0.x lief wieder alles problemlos. Inzwischen habe ich ein anderes Gerät, das schon fast einem vollwertigen Router gleicht und mit dem ich auch frei den Adressbereich wählen kann.

Wer weiß, vielleicht hast du auch so eine Montagsserie erwischt...

Beitrag von „Adnarel“ vom 5. November 2016, 22:58

Ist ein NETGEAR DG834 B

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 5. November 2016, 23:00

Den hatte ich noch nicht, das wirst du testen müssen. Probiere mal andere Subnetze durch. Hast du nur auf deinem Hackintosh Probleme? Was ist mit Windows/Linux etc?

Beitrag von „al6042“ vom 5. November 2016, 23:59

Theoretisch sollte es kein Problem sein, dass lokale Netze von
192.168.0.0/24 / Subnetmaske 255.255.255.0 / Gateway 192.168.0.1 = Der Router
auf
192.168.17.0/24 / Subnetmaske 255.255.255.0 / Gateway 192.168.17.1 = Der Router
zu ändern.

Prüfe mal ob es Firmware-Updates für das Gerät gibt oder setze es in den Urzustand zurück

und konfiguriere es mit der neuen IP-Range erneut.
An den Windows-Clients hilf unter Umständen auch

Code

1. ipconfig /flushdns

Unter Linux:

Code

1. sudo /etc/init.d/nscd restart

oder

Code

1. service nscd restart

Unter OSX > 10.10.1

Code

1. sudo discoveryutil mdnsflushcache;sudo discoveryutil udnsflushcaches;say flushed

Beitrag von „Adnarel“ vom 6. November 2016, 03:25

Danke euch!

Ich bin auf 192.168.1.1 für den Router gegangen.

Jetzt ist alles bestens.

[@al6042](#) habe nichts von den Terminalbefehlen angewandt, weil nicht mehr notwendig, so scheint es.

Die Mac Version habe ich mir aufgeschrieben. Man weiß ja nie...

Grüße,
Adnarel

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 6. November 2016, 06:05

Super, ich markiere den Thread mal als erledigt.

Beitrag von „Adnarel“ vom 6. November 2016, 12:34

Oh, ja danke, das hab ich vergessen...

Beitrag von „Adnarel“ vom 7. November 2016, 09:48

[@al6042](#) zur Info, ab Yosemite 10.10.5:

Zitat

<http://osxdaily.com/2014/11/20/flush-dns-cache-mac-os-x/>

From OS X 10.10.4 moving onward to 10.10.5, including 10.11, Apple has ditched discoveryd and has replaced it (or rather, reverted back to) mDNSResponder. Thus, to clear DNS caches in OS X Yosemite 10.10.4, and 10.11 El Capitan, and presumably onward, the command string is as follows:

Code

1. `sudo dscacheutil -flushcache;`
2. `sudo killall -HUP mDNSResponder;`
3. `say cache flushed`

Wobei das "say flushed" in deutscher Sprache echt lustig ist. 👍

Beitrag von „Patricksworld“ vom 7. November 2016, 09:56

[Zitat von Adnarel](#)

Ich bin auf 192.168.1.1 für den Router gegangen.
Jetzt ist alles bestens.

Mal sehen wie lange es Dauert, bis du die VPN-Verbindung nicht aufbauen kannst, weil dein Netzwerk die gleiche "IP-Range" benutzt. Ich würde an deiner Stelle wie es dir der admin vorgeschlagen hat etwas exotischeres nehmen. Mit der 192.168.1.x ist das komplett absehbar. Teste doch lieber mal 57,97,93,41 etc...

Beitrag von „Adnarel“ vom 7. November 2016, 14:32

[@Patricksworld](#) wenn ich das vom Admin richtig verstanden habe kommt sich die dritte Ebene nicht in die Quere da das LAN mit xxx.xxx.1.x und das VPN auf xxx.xxx.0.x als Kategorie C-Netz nicht miteinander reden können?

Bin mir noch nicht sicher, ob der Fehler weg ist bzw. wo er liegt.
Zwischendurch hängt immernoch Firefox und das Laden von Seiteninhalten.
Streamen geht an sich gut (Filme, Silverlight), auch in Firefox.
In iTunes bricht der Stream ab, sobald auch Firefox hakt.

Beitrag von „Patricksworld“ vom 7. November 2016, 16:28

Ja. Ich meine nur das es zwar jetzt zwischen diesen Beiden netzwerken funktioniert.

Aber so bald du einmal irgendwo zu besuch oder weiß der Fuchs was bist, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß das da jemand auch sein Netzwerk auf 192.168.1.x oder auf 192.168.0.x 192.168.2.x eingestellt hat. Ergo geht es dann vielleicht wieder nicht. Deswegen sollte das Netzwerk vom VPN-Server möglichst eine eher Seltene IP-Benutzen.

Wenn die VPN Verbindung nur zwischen diesen Beiden Netzen genutzt wird ist es egal.

Beitrag von „Adnarel“ vom 7. November 2016, 17:21

Code

1. Wenn die VPN Verbindung nur zwischen diesen Beiden Netzen genutzt wird ist es egal.

Genau so ist es bzw. wird es sein.

Und auf den VPN-Server der Gegenseite hab ich keinen Einfluss, das müsste der Admin dort in der Firma umstellen und warum das dort so ist ... vermutlich einfach weils der Standard ist, mit dem man mal los gemacht hat bevor man überhaupt an VPN und die Notwendigkeit eines Außenzugriffs gedacht hat.

Einzig deswegen war es einfacher bei mir umzustellen als die ganze Firma.

Guter Nebeneffekt: Jetzt kenne ich auch wieder alle Gerätepassworte 😊

Edit: habe die neueste Firmware für den Router gefunden und das scheint auch was zu verbessern.

Dumm nur dass dies alles gefühlte Wahrheiten sind - gibts für den Mac ein Tool um die Netzwerkkommunikation gründlicher zu untersuchen - oder muss man auf diesem Feld dann auch wieder Nerd werden 😊

Beitrag von „Patricksworld“ vom 7. November 2016, 18:45

Aber wenn die die VPN-Verbindung regelmäßig nutzen, dann finde ich das schon komisch das

die das so "klasse" eingerichtet haben. Hatte auch nicht ganz mitbekommen in welche Richtung das gehen soll. Aber wenn du auf die Zugreifst und die die 0 wählen ist das ja kaum zu glauben.

Beitrag von „DataV“ vom 7. November 2016, 21:39

du würdest dich wundern wie viele das netz haben. Firmen die das nutzen sind im endeffekt selbst schuld. wir legen jedem Kunden ans Herz einmal ein 10.x.x.x/24 zu nehmen . Die Trefferquote dabei ist so verschwindend gering, dass wir dabei keine Probleme haben. Privat nutze ich dazu auch ein 192.168.111.0/24, auch nicht so verbreitet.

aber zurück zum Thema: Jeder "Router" sollte es hinbekommen jedes Netz abbilden zu können. Dass es Probleme in einem bestimmten Subnetz gibt gibt technisch keinen Sinn, es sei denn es wird dort schon geroutet oder der Router hat seine iptables (ja die teile laufen rudimentär auf linux, wens nicht voll die krücke ist) nicht aktualisiert. Hier reicht normalerweise ein Reboot vom Router. wenn der nicht hilft, würde ich mir bei dem teil eh sorgen machen.

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 7. November 2016, 21:42

[Zitat von DataV](#)

Jeder "Router" sollte es hinbekommen...

Leider scheinen einige ISPs Geräte zu verteilen, die es nicht können, wie auch immer man sie klassifiziert. Keine Ahnung, ob das gewollt ist oder Montag Morgen vom unbezahlten Praktikanten produziert wurde...

Beitrag von „DataV“ vom 7. November 2016, 21:49

ich kenne keinen ISP der Netgear ausliefert. ich hab mit den teilen nur schlechte erfahrung gesammelt und schlechtes gehört. Garantie weg-> Gerät kaputt 🙄

ich leg jedem eine Fritzbox nahe. naja, solange es nu läuft passt es ja 😊

Beitrag von „Patricksworld“ vom 8. November 2016, 16:53

Ja. Ich muss auch sagen, das die von den meisten ISP's schrott sind. Die Fritzboxen sind schon geil, aber Leider arsch teuer. Ich hab aktuell zeimlich viele von Asus im Einsatz die sich wirklich komfortabel mit allen was das Herz so begehrt einrichten lassen.

Und da ja hier die meisten Bastler sind, würde ich noch einen BananaPi-R1 empfehlen. Habe aber leider noch keinen. Das wäre aber wahrscheinlich mein nächster router. Und ich glaube einer der wenigen Router, wo man auch gleich noch Tetris und alle retro games drauf zocken kann. Da hält keine Fritzbox mit 😊

Beitrag von „Adnarel“ vom 8. November 2016, 18:46

Das Ding vom ISP war nach 2 Jahren tot.
Der Netgear wurde einfach selbst besorgt.